

[Go To Best Hit]

© **Berner Zeitung**; **14.05.2008**; Seite 28

Berner Zeitung BZ

stadt/region bern

Sporthallen Weissenstein

Bern und Köniz: Eine Halle für zwei

*Die Gemeinde Köniz und die Stadt Bern spannen zusammen. Gestern präsentierten die Gemeindevertreter das Siegerprojekt zum 20-Millionen-Franken-Bau der **Sporthallen Weissenstein**. 2011 sollen die Hallen fertig sein.*

«Für mich sind diese Hallen ein wichtiger sportpolitischer Meilenstein.» Edith Olibet, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern, betonte mit dieser Aussage die Wichtigkeit von neuen Sportplatzangeboten in Bern. Um Kosten zu sparen und Synergien zu nutzen, verbündete man sich mit der Gemeinde Köniz. Gestern war es so weit. Die Gemeinden präsentierten an einer Medienkonferenz das Siegerprojekt zum Bau der **Sporthallen Weissenstein**.

Zwei Hallen übereinander

Für ihr gemeinsames Projekt haben die Stadt Bern und die Gemeinde Köniz gleich eine Aktiengesellschaft gegründet – die SpoHaWe AG. «In sportlichem Tempo können wir bereits zehn Monate nach der AG-Gründung ein Siegerprojekt vorstellen», sagte Edith Olibet an der gestrigen Medienkonferenz. Aus 50 Bewerbern für den Bau der **Sporthallen Weissenstein** entschieden sich die beiden Gemeinden für das Projekt «la pile» vom Zürcher Architekten Christian Penzel. Sein Modell sieht zwei Dreifachturnhallen vor, die rechtwinklig übereinander angeordnet werden. So nehme die Anlage weniger Platz ein, erklärte Penzel. Ins obere Gebäude kommt eine Trainingshalle, darunter entsteht eine Wettkampfhalle mit Zuschauertribüne. Dabei wird die Wettkampfhalle in den Boden gebaut, sodass die anreisenden Zuschauer in die Halle heruntersteigen, wenn sie zu ihren Sitzplätzen gelangen wollen. Die Anlage soll an der Gemeindegrenze von Köniz und Bern entstehen. Und zwar an der Ecke Könizstrasse/Hardeggerstrasse.

Gleiche Probleme

In der Sportanlagenplanung 2003–2010 wurde aufgezeigt, dass in Bern mindestens fünf Turnhalleneinheiten fehlen. Mit dem Bau der Mehrfachsporthallen **Weissenstein**, inklusive der geplanten Doppeltturnhallen Bitzios und Brünnen, werde man die Ziele nun erreichen, meinte Edith Olibet gestern. Volksschulen, Berufsschulen sowie Sportlerinnen und Sportler aus dem Spitzen- und Breitensport sollen von der Anlage profitieren. «Köniz und Bern sitzen im gleichen Boot, wir haben ähnliche Probleme», erklärte Olibet. Es mangle an **Sporthallen**, und gleichzeitig schwimme man in beiden Gemeinden nicht im Geld, so Olibet weiter. Der Könizer Gemeinderat Ueli Studer, Direktor für Bildung und Soziales, schlug in dieselbe Kerbe: «Die bestehenden Könizer

Sporthallen können die immer grössere Nachfrage nicht mehr decken.» Köniz sei dank den Erfolgen von Zeiler Köniz und Floorball Köniz in der schweizerischen Ballsportszene ein Begriff. Für jedes grössere Meisterschaftsspiel müssten aber umfangreiche Umbauten ausgeführt werden. Kürzlich musste Floorball Köniz für ein Finalspiel sogar nach Freiburg ausweichen, damit die über 1000 Zuschauer Platz hatten. Bei der neuen Sporthalle **Weissenstein** wäre das kein Problem mehr, denn sie fasst 2000 Sitzplätze.

Abstimmung im Februar

Das Jointventure-Projekt von Köniz und Bern soll rund 20 Millionen Franken kosten (exklusive Baurechtszinse). Die Kosten werden gleichmässig aufgeteilt. Voraussichtlich wird sich der Sportfonds des Kantons Bern noch mit 5 Millionen Franken beteiligen. Nicht nur die Kosten, sondern auch die Nutzung wird zwischen Bern und Köniz brüderlich geteilt. Im Februar 2009 soll das Vorhaben in beiden Gemeinden gleichzeitig vors Volk kommen. Bereits 2011 sollen die **Sporthallen** eröffnet werden.

Michael Bucher

www.swissdox.ch · E-Mail: contact@swissdox.ch